

Kroatien 2018

Reisebericht

20.07.2018 – 11.08.2018

Motorboot – Princess 420 Fly – SanDorini
Andrea Schönberger & Martin Ebnet

Heimatmarina : Punta Gabbiani, Italien

Allgemeines :

- Motorboot, 42 Fuß, Fly, 2 Steuerstände
- 2x Volvo Penta Diesel
- Generator
- Brennstoffzelle
- Bug und Heckstrahlruder
- Navi, Autopilot, Radar, 2 Kabinen, 2 Nasszellen, 2 Kühlschränke, eine Gefrierbox.
- Beiboot mit Mercury 6PS, 2 Standup Boards und noch vieles mehr



13ter bis 15ter Juli 2018

Die Tour begann in diesem Jahr wie immer eine Woche vor dem eigentlichen Auslaufen.
Eben wie in jedem Jahr, um böse Überraschungen auf der Tour zu vermeiden.

So machten wir uns am Freitag den 13ten Juli mit dem Auto auf den Weg nach Italien.
Gegen 15 Uhr erst kamen wir weg, so dass wir knapp 6 Stunden später die Schranke zur Punta Gabbiani öffneten.

Für mich die schönste und beste Marina in Italien.

Erstklassiger Service, immer ein Auge auf das Boot und mehr als freundlich !!

Josef vom HJ Bootsservice hatte uns schon die Klima gestartet und abgeplant.

Er hatte sich auch bereits um eine Hagelschadenreparatur gekümmert.

Ich kann nur sagen - es müsste einfach mehr wie ihn geben !!

Nach einem kurzen Moment am Boot besuchten wir Pepe - das Hafenlokal.

Nach einem kurzen Hallo gabs Limoncello Spritz für Andrea und ein Bier für mich.

Das wiederholte sich doch ein paar mal

Gegen halb eins gings ins Bett.

Der Morgen des Samstag begrüßte uns mit Sonne und viel Hitze.

Es wurden die Sachen aus dem Auto geholt und verräumt, das Boot gecheckt und einige Sachen in Ordnung gebracht.

Nachmittags war dann Pool angesagt.

Abends fuhren wir mit guten Freunden mit dem Fahrrad Richtung Lignano zum Pizza essen.

Nur 10 Minuten radeln und schon ist man da.

Sehr günstig, superfreundlich und einfach gut 😊

Später gabs dann bei Günther noch einen Absacker am Boot.

Mehr passierte an diesem Wochenende nicht, so dass wir nach nicht einmal 6 Stunden Fahrt am Sonntag gegen 21 Uhr zuhause waren.

Es konnte also los gehen am 20ten Juli !!

20.07.2018 Freitag Anreise

Nach einem etwas hektischen letzten Arbeitstag machten wir uns um 14.30 Uhr auf den Weg in die Marina.

Dieser verlief völlig entspannt, so dass wir gegen 20.30 Uhr ankamen.

Josef vom JH Bootsservice hatte unsere Lady schon abgeplant, innen und aussen sauber gemacht und die Klima lief 👍😊

Er wartete auf uns im „Pink“, vor dem Hafen auf ein Glas zur Begrüßung.

Da wurden dann doch ein paar mehr daraus, so dass wir erst gegen 0.30 Uhr unsere Sachen aufs Boot brachten.

21.07.2018 Samstag

Lignano - Novigrad 56,4 km

Nach dem Frühstück teilten wir uns auf.

Andrea verräumte allen Proviant usw.

ich machte das Boot klar und füllte die Wassertanks.

Um 11.30 Uhr machten wir von unserem Jahres-Kranpass gebrauch und ließen das Unterwasserschiff noch reinigen.

Direkt vom Kran aus ging es dann Richtung Novigrad, bei Regen in der Marina Mal sehen



Schon auf dem Golf von Triest trafen wir auf eine Herde Delphine, die in der Gruppe jagten. Leider haben wir die Sprünge nicht aufs Bild bekommen



Beeindruckend !

Weiter ging es an einigen Gewitter CB Türmen vorbei bis an den Zollpier von Novigrad.



Alles ging sehr schnell. Die Daten von uns sind hinterlegt und so war alles einfach.

Da wir auch gleich eine Starkwindwarnung mitbekamen, legten wir uns an eine Boje mit 2 Leinen.



Dann hieß es warten auf den Sturm

Wir setzten mit dem Beiboot über zum kleinen Stadthafen. Von hier aus sind es nur ein paar Meter zum Supermarkt.

Die restlichen Sachen wurden hier besorgt.

Der Weg durch die Stadt am Rückweg war super schön !

Viel los, Livemusik, jede Menge Konobas und Restaurants. Zum Essen landeten wir letztendlich an der Hafensperrmauer für einen leckeren Oktopussalat und Burger.





22.07.2018 Sonntag

Novigrad - Unije 109,2 km, 5,4 Stunden

Viel an Sturm haben wir nicht erlebt nur etwas Regen.

Der Morgen empfing uns mit Sonne und ruhiger See.

Nach dem Frühstück auf der Pflicht ging's zur Tankstelle.

Hier ist es sehr angenehm und schnell. Auch Wasser ist vorhanden.

Das Tagesziel sollte Unije werden.

So tuckelten wir mit den üblichen rund 8,5 Knoten Richtung Süd entlang der Küste.

Wind war kaum zu spüren. Nur ganz leicht von SW im Moment.

Der Kvarner war nicht wirklich ruhig, so dass wir mit etwas mehr als 19 Knoten fuhren.



Nach 5,4 Stunden liefen wir in die Potkuje auf Unije ein.
Wie jedes Jahr nahmen wir die hinterste Boje, die auch frei war.



Hier würden wir nun erst mal bleiben.
Es ist hier immer der eigentliche Anfang vom Urlaub.
Jedes Jahr wieder kommen wir hier her. Warum weiß ich nicht
Es hat hier so etwas wie ankommen, beginnen. Man kanns schwer erklären.

Nun wird die grobe Planung für die kommenden Tage gemacht.

Langsam füllte sich das Bojenfeld bis zum letzten Platz !
Wir spielten noch etwas Karten, sonst passierte nichts mehr.



23.07.2018 Unije

Bereits in der Nacht setzte eine kräftige Bora ein.

Gemeldet waren bis zu 55 Knoten in der Nord und Mitteladria. Da würden wir wohl in der Bucht bleiben müssen

Ich machte nun erst mal Frühstück.

Dank Bora saßen wir in der Bucht fest.

Fast 2 Stunden war ich mit der Harpune unterwegs.

2 Fehlschüsse 😞, aber leider kein Fang Kein Oktopus ließ sich dieses Mal sehen

Nach diesem erfolglosen Unterfangen wurden zumindest mal die Stand Up Boards klar gemacht.



Am Nachmittag probierte ich den Motor, den wir von einem Bekannten geschenkt bekommen haben.

Suzuki, 15PS - also super !!!! Wenn er mal läuft !?!?

Natürlich tat er das nicht wirklich. Da steckt wohl noch der Fehlerteufel irgendwo drin

Aber das werde ich Zuhause lösen.

Ich hatte gestern schon etwas gebastelt und meinte, das Problem gelöst zu haben.

Das Teil lief heute wie Hölle, aber auf Vollast nur mit Joke.

Außerdem starb er laufend ab.

Ich denke, dass die Benzinpumpe auch noch hin ist, und Schmutz im Vergaser.

Bevor ich mir also die Haare ausriß, kam das Teil runter und unter die Sitzbank auf der Pflicht.

Zum Glück hatten wir den alten 6PS Mercury noch dabei, der schnellstens aufs Boot kam.

Der lief nun wieder einwandfrei !

Zur Probe gings in die Nebenbucht und etwas durch die Gegend.

Dann kam der Webergrill aus dem Versteck.

Pute, Würstel, Salat und Zucchini.

Perfekt.

Dazu ein paar Bier und Wein.

Später erschien Luca, der Kassier vom Bojenfeld.

Sonderpreis 140 Kuna.

Er kennt uns und kam auch noch auf ein Bier an Bord 😊

24.07.2018 Dienstag

Unije - Mali Losinj - Krivica

3,4 Stunden 32,7 km

Gestern wurde es doch etwas länger.

Luca hatte ein paar Biere und so wurde sogar der Abfall vergessen

Ich stand heute also zeitig auf und wollte mich mit dem Beiboot auf den Weg in die Maracol machen um dort den Abfall los zu werden.

Leider hatten wir noch immer Bora. Ich musste auf halben Weg umdrehen und den kleinen Strand anlaufen. Der Seegang war zu doll für das Dinghi.

Von dort ging es zu Fuß über den Berg in die Maracol.





Zurück an Bord gabs dann erst mal Frühstück um danach die Tagesplanung zu machen.

Gegen Mittag sind wir dann los mit Ziel Krivica.

Allerdings war die Bora noch so giftig, dass wir einen Stopp bei Mali Losinj für 3 Stunden einlegten.

Danach wurde es etwas besser und wir setzten die Fahrt fort.

Eigentlich hieß es ja, dass hier in diesem Jahr keine Bojen ausliegen sollen.

Dem war nicht so

Sehr sehr eng. Man muss selbst 2 Landleinen ausbringen um sicher zu liegen.



Das Manöver war kein Problem, trotz Wind von der Seite.
Es war kurz nach fünf, als wir fest und sicher hingen.

Später gings ins Wasser und das Essen wurde am Grill zubereitet.
Zucchini, Würstel und Grillkäse.
Dazu frisches Brot vom schwimmenden Händler hier in der Bucht.

Morgen sollte ein Fußweg nach Mali Losinj auf dem Plan stehen.
Rund 2 Stunden einfach über Pfade, Wege und durch den Busch.

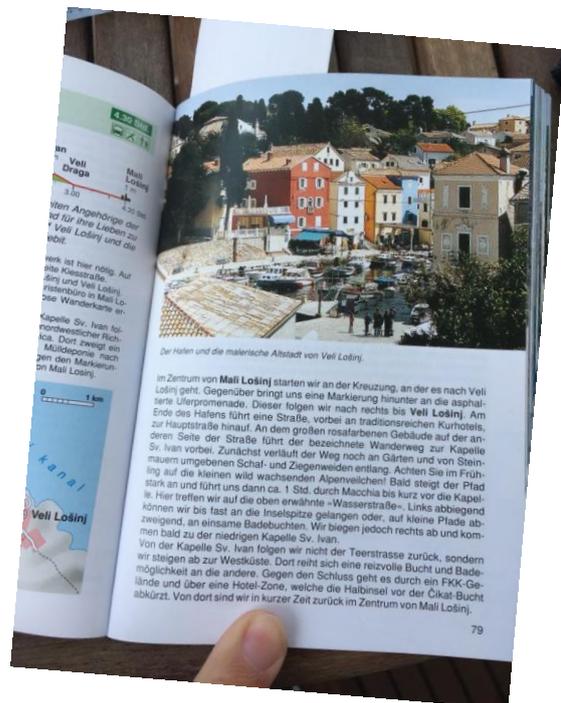
Die Strecke nach Veli Losinj kennen wir ja bereits 😊 Immer was Neues eben.

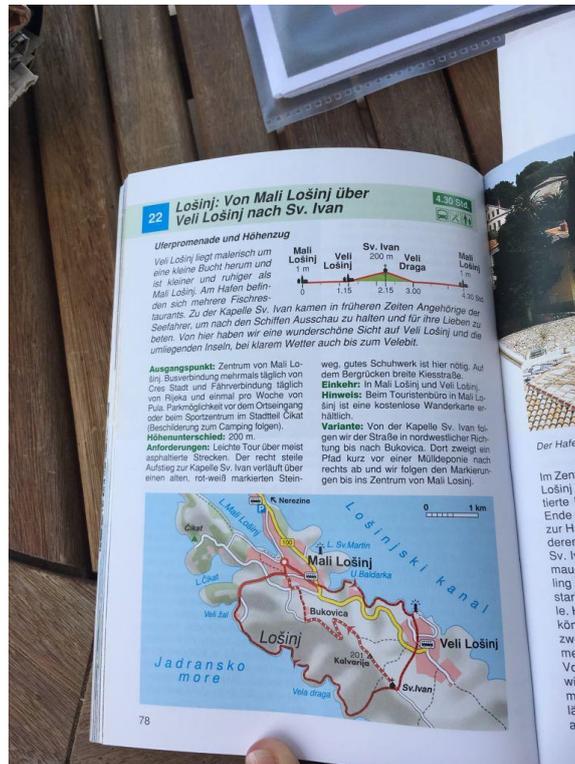
Der Abend bestand so also aus Faulenzen, Kochen, Essen und Trinken.
(Kräfte sammeln für morgen)

25.07.2018 Mittwoch

Krivica

Der Morgen des Mittwoch empfing uns mit Sonne und kräftigem Landwind.
Dieser ließ aber recht schnell nach, so dass es ruhig wurde in der Bucht.
Frühstück gab es hinten bei schönem Ausblick.
Dann wurden langsam die Rucksäcke gepackt für die heutige Tour nach Mali Losinj.





Übergesetzt wurde mit dem Beiboot zum kleinen Steg, dem Beginn der Tour.
 Dann den Pfad nach Norden folgen bis dieser rechts hinauf auf die Anhöhe geht. Dort oben verläuft die „Straße“. Ca 30 Minuten braucht man mit guten Schuhen.
 Nach Mali Losinj gehts links weg. Hinwärts haben wir die Straße genutzt, da dies angeblich schneller geht dafür aber deutlich weiter ist



Im Ort gibt es einige Abkürzungen zwischen Häusern hindurch.

Aber die muss man auch erst mal finden

Heraus kommt man dann auf der Hauptstraße kurz vor dem Hafen und dem Fischmarkt.



Wir haben dann durch den Ort geschlendert, bis wir im Baracuda zum Essen gingen.

Das eindeutig beste Lokal direkt am Stadthafen.

Nach diesem ausgiebigen Stopp machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Allerdings auf Pfaden entlang der Westküste.

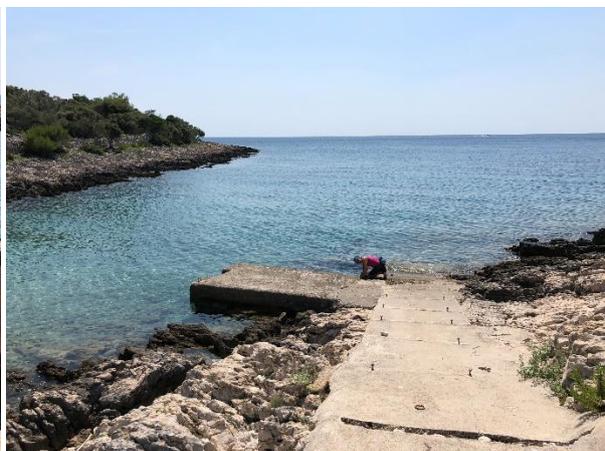
Der Einstieg ist schwer zu finden. Sehr zugewachsen und mehr zu errahnen.

Aber dann !!

Eine super Kennzeichnung und sehr schön zu gehen !!

Rund 2 Stunden ist man unterwegs bei normalem Tempo.

Karten der Wanderpfade gibt es im Touristeninfo gegenüber vom Stadthafen an der Straße.



Wir waren nach gesamt rund 7 Stunden ehrlich gesagt schon froh, wieder an Bord zu sein 😊
Schwimmen stand jetzt ganz oben auf der Liste.

Wir hatten gefühlte 50 Grad Körpertemperatur 🤒

Also ab ins Wasser 🏊

Dann etwas Faulenzen und sehen was der Abend bringt.

Zu Essen gab es heute nur noch eine Brotzeit, da wir Mittag ja bereits ausgiebig was bekommen haben.

Deutsche, die mit einem kleinen Segler neben uns lagen, kamen noch auf ein Glas an Bord.
Sonst geschah nichts mehr.

26.07.2018 Donnerstag

Krivica - Olib - Vrulje (Molat)

62 km, 4,4 Stunden

In der Nacht kam wieder Wind auf, der auch den Morgen anhielt.

Frühstück gab es wie üblich auf der Pflicht.



Das Ziel heute sollte Molat sein, mit einem Zwischenstopp auf Olib am Baccardstrand.
Vorausgesetzt der Wind spielt dort mit

Abgelegt wurde gegen 11.20 Uhr.

Die Bora blies noch schwach und der Boragürtel über dem Festland war gut zu sehen.



Es ging vorbei an Ilovic, östlich Scarda bis nach Olib.
Die Insel wurde halb umrundet bis zur Inselmitte im Südosten.
Allerdings war es hier proppenvoll !!
So wurde weiter gefahren bis an die SW Spitze der Insel.
Wenig Leute, suuuper Wasser und ein genialer Strand ! Rund 200 Meter kann man da rein laufen !





Eineinhalb Stunden wurde geschwommen und geschnorchelt.
Dann mussten wir leider weiter

Es ging Richtung West. Durch die Passage von Zapuntel hindurch.
Hier lag im letzten Jahr eine Schwimmtankstelle. Leider ist die weg



Nach der Durchfahrt ging der Weg entlang von Molat bis in den Süden.
Dort ist eine große Bucht mit einer Insel. Hinter dieser waren die letzten Jahre Bojen. Dieses Mal sind keine zu finden. Brgulije mit dem Ort Vrulje heißt das hier.

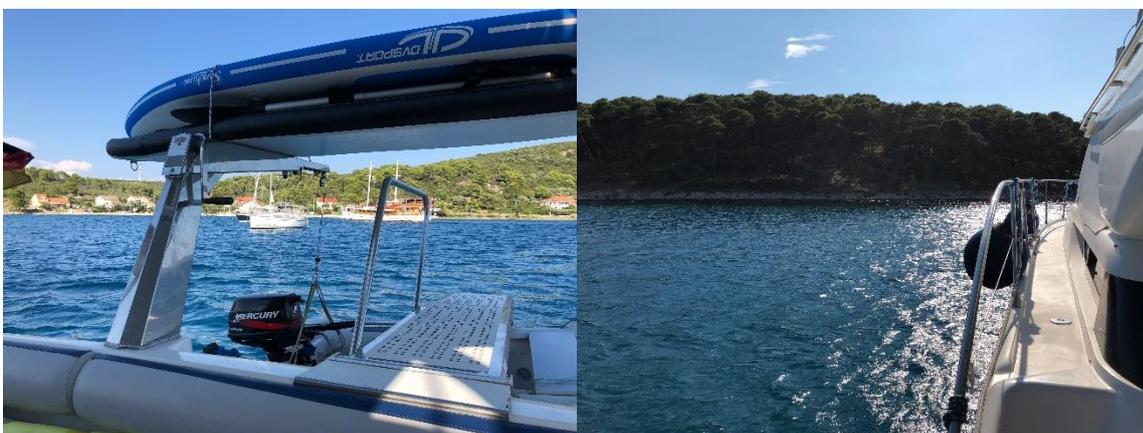
Also Anker raus bei 6,6 Meter, 35 Meter Kette und dann langsam rückwärts.
Wenn die Kette spannt, dann beide Maschinen mit etwas mehr als Standgas rückwärts und mindestens 30 Sekunden Zug drauf lassen.

Wenn der Anker das aushält kann man ruhig schlafen 😊

Dann ein Ankerbier 🍷

Ich habe Fleisch aufgetaut für abends, dazu Salat und Grillgemüse.

Schön lagen wir hier !! Und das umsonst. Mal sehen wie lange



Freitag 27.07.2018

Molat – Vrulje

Es war eine sehr ruhige Nacht. Kein Wellenschlag, kein Schwell - nichts !

Das Wetter heute war etwas bewölkt, sonnig und warm.

Gemeldet war ein gewisses Gewitterrisiko mit Schauern – wie den ganzen Sommer eben.

Schon sehr früh war ich auf den Beinen und habe ein paar Fische für den Grill gefangen.



Neben der kleinen Insel liegt man sehr schön und zum Großteil geschützt.

Gegen 8.45 Uhr gab es Frühstück.

Voraussichtlich werden wir noch bleiben. So verging einige Zeit mit Faulenzen.

Da Brot fast aus war, würden wir wohl an Land müssen.

Mit unseren Elektrorollern wollten wir die Gegend erkunden.

Das mit dem Erkunden wurde dann leider nichts

Andrea ging gegen Mittag mit dem Stand Up Board auf Reisen. Rund 2,5 Stunden war sie unterwegs.

Ich ging mit der Harpune auf Jagd. Aber kein einziger Fisch ist hier unter tags unterwegs.

Keine Ahnung wo die sind 😊

Nach einem mehr oder weniger faulen Nachmittag habe ich dann noch meine 5x15 Liter Faltkanister ins Beiboot gepackt und war Wasser holen hier am Fähranleger.

2 Mal musste ich fahren. Dann waren beide Tanks wieder voll.

Danach fanden die Fische von heute Morgen den Weg auf den Grill.

Brot wurde aufgebacken. Wir hatten genügend dabei.

Gegessen wurde bei einem herrlichen Sonnenuntergang und viel Ruhe.



Heute war Mondfinsternis mit Blutmond.

Hier zu sehen um 22.16 Uhr.

Ob ich das aufs Bild bekomme weiß ich aber nicht

(Das Bild ist aus dem Web am Folgetag)



Samstag 28.07.2018

Molat, Brgulie - Dugi Otok Soline

50 Minuten, 8,5 km

Die Nacht war übel

Im kleinen Imbiss neben dem Hafengebäude haben sich 2-3 Bootsleute entschlossen, etwas länger zu feiern.

Mit Gitarre und „Gesang“ ging das bis 4.15 Uhr am Morgen ☹️

Als wir dann endlich etwas schlafen konnten, riß mich die Fähre mit massivem Wellenschlag um 6.30 Uhr aus dem Schlaf.

Aber was solls ein zweimal passiert sowas in jedem Jahr.

Es war ein herrlicher Morgen !



Glatte See - null Wind !

Beim Frühstück gabs Besuch von Delphinen hier in der Bucht direkt am Boot





Schön, dass sich der Bestand erholt !!

Abgelegt haben wir gegen 10.30 Uhr mit Ziel Dugi Otok Soline.
Das Bojenfeld kam nach rund 50 Minuten Fahrt bei 8,5 Knoten in Sicht.
Alfons und Ingrid, zwei gute Freunde hatten uns eine Boje reserviert.
Jedoch war fast alles frei, so dass wir die Wahl hatten.
So blieb das auch. Der Ort ist wenig bekannt, was aber schon gut so ist.
Wir kennen die Bucht und es ist wunderschön hier.
Am Abend wurde wieder gegrillt. Die beiden kamen zu uns und es gab Lamm, Schwein, Süßkartoffel und Brot. Dazu ausgiebig Salat.
Ein herrlicher Abend.



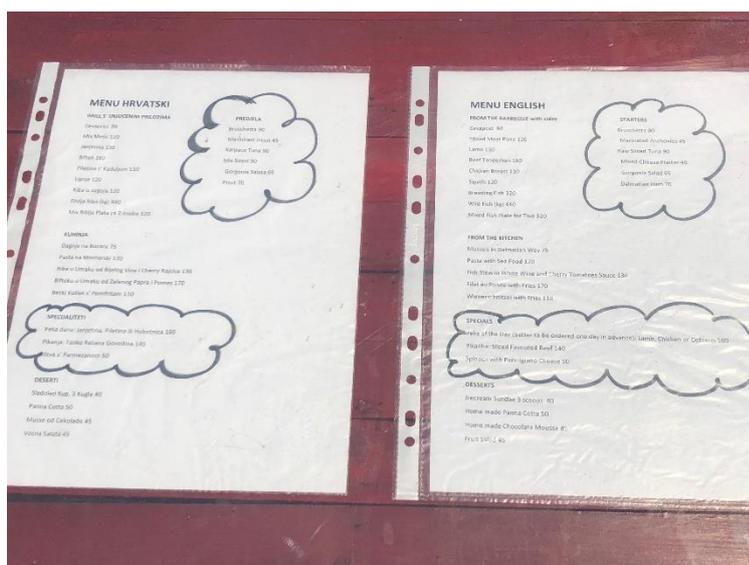
Auch am Sonntag den 29.07.2018 blieben wir hier. Geplant war, bis Montag oder Dienstag hier an der Boje zu liegen.
Kosten für die Boje, unabhängig der Größe 250 Kuna.
Ab dem 2ten Tag dann 150 Kuna.

Wir waren an der Strandbar und fuhren mit den E-Rollern rüber in die Pantera.



Ansonsten - Ruhe !!!

Abends wollten wir nach Veli Rat in der Kuna Bucht, in einem Grill essen gehen.



Vom Campingplatz aus sind das rund 15 Minuten zu Fuß.

Am Strand beim Westende geht ein kleiner Pfad weg. Dieser endet nach rund 150 Meter an der Straße, die man einfach überquert.

Am Wasser entlang geht es direkt zum Gorgonia Grill auf der rechten Seite.

Sehr große Portionen, super lecker und günstig !



Zurück kann man den gleichen Weg nehmen, oder der Straße folgen und durch den Campingplatz gehen.



Montag 30.07.2018

Dugi Otok Soline

Ein wunderschöner Morgen !!



Spiegelglatte See - kein Lüftchen !!

So macht Frühstück Laune ☀️ 😊



Am Tag ist nicht viel passiert.

Schwimmen und Schnorcheln am Wrack, Faulenzen, mit den Freunden was trinken.

Ich war noch rund 20 km mit dem E-Roller unterwegs. Auch die Sakarun ist schnell zu erreichen.

Abends wurde noch einmal mit Alfons und Ingrid gegessen.

Wir wollten morgen ablegen.

Die Beiden Richtung Nord, wir nach Süden.

Dienstag 31.07.2018

Sonne, etwas Wind aus NO

Soline - Zut 65 km

Ich holte gleich um 6 Uhr 220 Liter Wasser am Campingplatz. Die Tanks waren voll und 5x15 Liter Kanister waren auch an Bord und voll. Wasser ist im Bojenpreis dabei, ebenso Duschen usw. Gegen 8.30 Uhr gab es Frühstück. Dann alles packen, SUBs auf die Davids und Beiboot rauf. Um elf gings ab gen Süden mit noch offenem Ziel.



Erst wollten wir nach Brbinje. Aber da waren wir schon so oft. Also gings weiter.

Dann vielleicht doch Telascica

Nein - bis nach Zirje ging der heutige Weg.

Kein Wind, 36 Grad.

Wir suchten einige Buchten nach einem Liegeplatz ab.

Das Bojenfeld im Norden war nach NW und NO offen, der Schwell stand hinein.

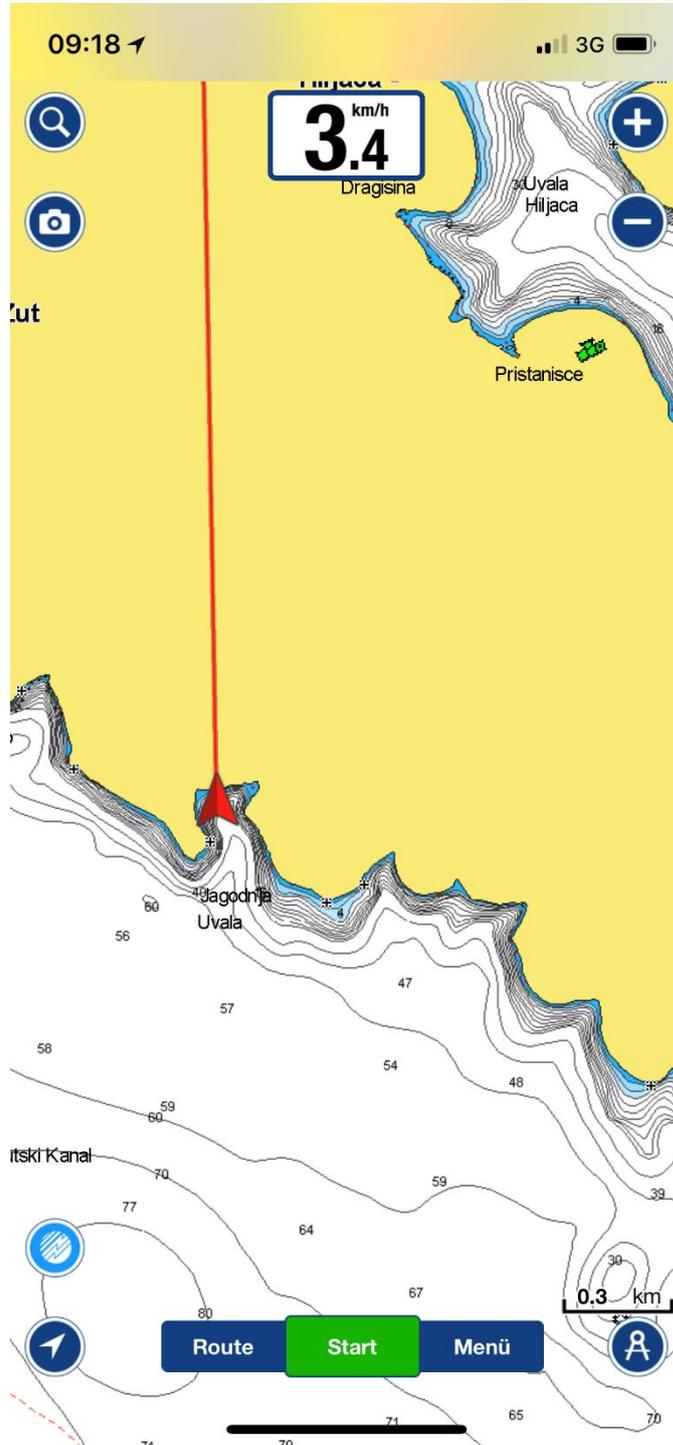
Das war mal nichts.

Die nächste Bucht war direkt vorm Ufer noch immer 25 Meter Tief.

Also auch schlecht.

Die Jagodnja war dann eine Alternative mit Anker auf 26 Meter, 40 Meter Kette, da sehr steil abfallend, und 2 Landleinen.

Das Heck lag gerade mal 5-6 Meter vorm Ufer auf 9 Meter Tiefe !



Sonst wirklich sehr schön, ruhig aber mit vielen Wespen.

Die Nacht war sehr still, aber heiß.

Mittwoch 01.08.2018

Sonne, 31 Grad um 9.30 Uhr, wenig Wind aus NW
Zut Jagodnja - Kaprije 64 km, 5,4 Stunden

Frühstück gab es wegen der Wespen heute drinnen.
Wir wollten heute Richtung Zirje, Murter oder noch weiter.
Mal sehen was der Tag bringt.

Das Wetter war super. Wenig Wind und Sonne.
Auf dem Weg nach Süden hatte ich noch die Schleppangel draußen.
Aber Glück hatte ich mal wieder nicht.



Wir wollten nach rund 5 Stunden langsamer Fahrt im Süden von Cirje in eine der beiden Bojenbuchten.
Da aber das Wetter etwas grimmig dreinsah, waren Beide bis auf den letzten Platz voll.
Ankern haben wir versucht - aber jede Menge Seegras brachte leider keinen Halt wie ich mir das vorgestellt hatte

So gings weiter nach Kaprije.
Dort in der Uvala Vela waren noch die Internetbojen von adriabove.com.
Die sind im Juli 2018 in Insolvenz gegangen.....

Naziv ADRIA BOVE društvo s ograničenom odgovornošću za usluge
Adresa Vrbanićeva 37/1
10000 Zagreb, Hrvatska
OIB 66388758197
MBS 080937461
Datum osnivanja 10.10.2014.
Status Aktivan
NKD: H5222 - Uslužne djelatnosti u vezi s vodenim prijevozom
Veličina poduzeća Mali
Broj zap. 0
Neisplaćene plaće Poslovni subjekt uredno isplaćuje plaće
Porezni dug Nema poreznog duga
Reg. tjelo Trgovački sud u Zagrebu
Insolventni postupci **Zaključak-poziv vjerovnicima u skraćenom postupku St-1199/2018-3**
17.7.2018.



Osobe

Zastupnik Dario Lovrić, direktor

Vlasnik SYNERGOS EKO d.o.o. za istraživanje tržišta, pod MBS: 080649913, upisan kod: Trgovački sud u Zagrebu (NP), jedini osnivač d.o.o.

Mal sehen ob da wer kommt



Am Abend wollten wir kochen.

Es sah etwas nach Gewitter aus, so dass der Fußweg auf die andere Seite nach Kaprije Stadt etwas zu unsicher war.

Das stand dann morgen am Programm !

Es dürften rund 2-3 Kilometer sein. Aber das würden wir finden !

Gegen 17 Uhr frischte der Wind gut auf. Es sah doch nach Gewitter aus.

Gekommen ist dann nichts

Zum Abendessen machte ich „Risotto“ mit Trockentomaten, Zucchini usw. allerdings statt Reis mit Couscous. Lecker !



Es kam dann doch tatsächlich ein Kassierer.

Er wollte 200 Kuna und nahm auch den Müll mit.

Wir haben ihn damit konfrontiert, dass es die Firma nicht mehr gibt.

Er wurde sichtlich nervös und wollte dann schon gar nichts mehr nehmen

Das fanden wir dann doch unfair wegen Abfall.

Für den Müll hat es dann auch was bekommen.

Aber : es ist hier NICHT legal !!!!!

Sonst ist nicht viel passiert am Abend.



Donnerstag 02.08.2018

Sonne, warm, Bora 15-20 kts

Kaprije

Frühstück gab es gegen halb neun.

Danach wurde versucht, das abgestürzte iPad mit der Navionics Software wieder in Gang zu bringen. Nach mehreren Telefonaten und Downloads stellte sich aber leider heraus, dass der Speicher defekt ist

Ich hab Ersatz dabei, aber leider nur kleiner

Was solls, es gibt ja noch das Navi an Bord, was aber nicht so genau ist. Außerdem gibt's Karten !!

Wir wollten heute noch bleiben.

Andrea hatte einiges an Arbeit von Zuhause bekommen.

Außerdem wollten wir in den Ort über die Hügel und die Nebenbuchten.

Das mit dem Ort wurde dann wohl nix

Gewitter zogen außen rum.



Gekommen ist aber dann wieder mal nichts

Also erst mal den Grill raus und Rinderfilet gemacht !

Dazu Salat, Brot und Soßen. Perfekt !!



Als es dann dunkel wurde packte ich meine Schleppangel ins Beiboot und machte mich mit Stirnlampe auf den Weg nach draußen vor die Bucht.

Hier soll angeblich viel Raubfisch sein, welchen ich haben wollte.

Eine halbe Stunde passiere erst mal nichts.

Dann hörte ich von irgendwoher Rufe.

Motor aus und horchen.

Tatsächlich kamen von einem abgelegenen felsigen Küstenstreifen aus Rufe.

Irgendetwas war passiert !!

Ich holte die Angel ein, verstaute alles und fuhr mit der Stirnlampe am Kopf in die gemeinte Richtung.

Es waren tatsächlich 3 junge Männer mit einem Beiboot draußen, an dem der Motor ausfiel

Sie wurden durch den verhältnismäßig starken Wind vor der Bucht an die Küste gespült und waren am steinigen Ufer gestrandet.

Es waren Kroaten, verstanden aber zumindest englisch.

Ich nahm die Drei mit dem Boot also an die Leine und wir machen uns so als Schleppverband auf den Weg zurück in die Bucht.

Fast eine halbe Stunde waren wir unterwegs und ich brachte sie so zu ihrem Boot.

Die Jungs waren heilfroh und wollten unbedingt noch eine Flasche mit mir leeren.

Doch ich lehnte freundlich aber bestimmt ab.

Hilfe in so einem Fall ist selbstverständlich !!!

Zurück an Bord hat Andrea das Ganze beobachtet und sich schon sowas gedacht.

Also erst mal ein Bierchen. Fische gabs leider keine

Aber andere Sachen waren wichtiger !

Ein Kassier ist übrigens nicht mehr aufgetaucht !!

Freitag 03.08.2018

Kaprije Uvala Vela - Kaprije Marina Boje

0,75 Stunden, 7,5 km

Gefrühstückt wurde wieder gegen halb neun.

Dann machten wir uns nach Schwimmen und etwas „Ruhen“ auf den Fußweg von der Bojenbucht nach Kaprije Stadt.

Über Berg und Tal entlang von Pfaden und vorbei an wilden Tieren





Man kommt an der Ostbucht vorbei bis man am äußersten Ende der „Stadt“ auf den Friedhof trifft.
Dann gehts nur bergab in einen wirklich sehr schönen Ort. Gepflegt und alles neu.
Unten am Hafen gibt es eine kleine Marina und rund 10 Konobas.
Ganz am Ende der Bucht liegt ein Bojenfeld mit etwa 30 Bojen.
Wir entschlossen uns, nach einer kleinen Stärkung den Weg zurück zu laufen und ins Bojenfeld zu kommen um abends essen zu gehen.



Also den gleichen Weg rückwärts. Noch ins Wasser um etwas abzukühlen und dann Leinen los.
Der Weg war nur 5-8 km weit und schnell erledigt.
Bojen waren genügend frei und wir fingen eine solche ein.
Kosten bei 13,10 Meter, 252 Kuna.



Der Tisch wurde mit dem Beiboot reserviert.

Am Nachmittag brachte ein Gewitterregen etwas Abkühlung. Nur Regen, kein Wind, etwas Donner. So wurde mal das Salz vom Boot gewaschen.

Um 19.30 Uhr sattelten wir unser Beiboot und fuhren direkt zum Anleger ans Restaurant

Konoba Adriana. Nicht ganz billig, aber sehr zu empfehlen !!

Die Preise liegen im mittleren Bereich und die Leute dort sind sehr freundlich.

Es wird auch deutsch gesprochen.



Zurück gings gegen elf.

Samstag 04.08.2018

Kaprije Stadt - Zut Hiljaca

3 Stunden, 39 km

Sonne und wieder sehr warm, eher schon heiß war es heute morgen.

Es ist um halb acht schon einiges los rund herum.

Frühstück gab es wieder auf der Pflicht, gegen halb neun.

Kein bisschen Wind - nichts

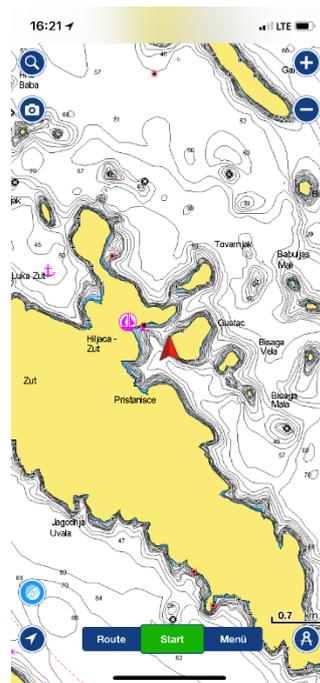
Sehr drückend heiß !

Wir gingen dann noch eine Runde schwimmen, bevor es gegen 11 Uhr Richtung Norden los ging.

Ziel - schau ma mal 😊



Der Weg führte nordwärts an den ersten Ausläufern der Kornaten vorbei.
Eine Briesse kam aus West, was nicht gemeldet, aber doch ok war.
An der Südspitze von Zut nahmen wir die östliche Umrundung. Vorbei an Ankerfeldern bis zu einer wunderschönen, geschützten Bucht in etwa der Inselmitte.



Der beste Ankergrund ist das hier leider nicht
Sehr viel Seegrassfelder und teils steil abfallend.
Ohne Landleinen ist das hier schwierig.

Mehrere Ankerversuche gingen ins Leere. Das dumme Teil wollte einfach keine 2 Maschinen viertelgas Rückwärts halten

Erst der 5te Versuch an der dritten Stelle hielt !

Andrea wurde mit den Landleinen los geschickt.

Bei dieser zerklüfteten Küste auch kein leichtes Unterfangen.

Ich hielt das Boot mit 2 Schrauben, Bug und Heckstrahlruder auf Position.

Kurze Zeit später war alles erledigt und das Ankerbier / Ankerwein kam mit einer Brotzeit auf den Tisch ! 😊🍷



Hier in der Bucht gibt es 3 Konobas und sehr viel Besuch aus Biograd. Wir lagen etwas abseits und hatten so Ruhe.

Bei uns wird der Grill oder der Ofen am Abend für das Essen sorgen.

Das Wetter soll stabil sein. Keine Gewitter, kein Wind.

Zumindest laut Wetterbericht. Mal sehen ob der nicht wieder mal lügt 🙄.....

Gelogen hat er nicht !

Wir haben am Abend mal alle Reste zusammen geworfen und in eine Pfanne gegeben. Gekocht wurde oben auf der Fly mit unserem Outdoorherd.



Heraus kam ein deftiges Essen aus Eiern, Räucherschinken, Zucchini, Paprika, Couscous und Gewürzen.

Sehr gut wars !!

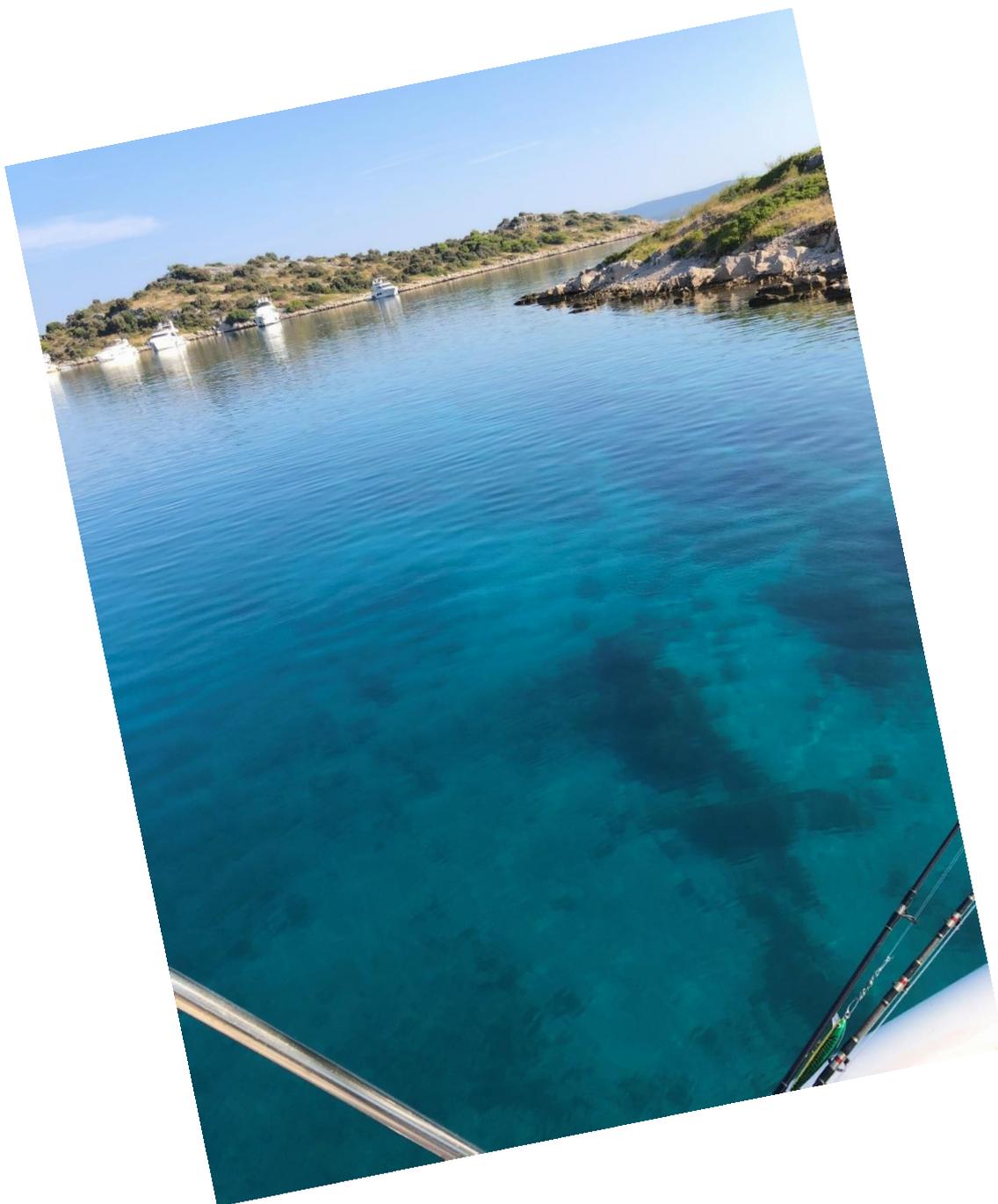
Danach noch ein Glas und den herrlichen Sternenhimmel beobachten mit unzähligen Satelliten.

05.08.2018 Sonntag

Zut - Zverinac

3,4 Stunden, 50 km

Frühstück wie immer gegen halb neun bei spiegelglatter See.



Andrea hatte was zu arbeiten, was bei mehr als 32 Grad kein Spass sein sollte. Ich warf also die Klimaanlage an und so hatte sie ein ruhiges, kühles „Büro“.

Geplant war heute nach Molat zu kommen.

Der Wind nahm dann doch etwas zu, auf rund 20-23 kts.
Abgelegt wurde um halb eins.

Auf dem Weg trafen uns einige Delfine, die doch recht nah kamen.



Weiter ging es vorbei an Rava bis nach Zverinac, dort in die Uvala Kabin.

Der Anker fiel auf rund 15 Meter Tiefe mit 40 Meter Kette und Landleinen.
Wir lagen mit dem Boot dann auf knapp 5 Metern Wassertiefe.



Die Bucht war wieder voll mit Wespen

Mal sehen, ob wir hier bleiben

Geblichen sind wir. Aber echt 100derte der Viecher.

Um halb neun war dann Schluss. Da gehen die schlafen.

Bei Dunkelheit können Wespen nicht fliegen.

Ich hatte einige kleine Fische mit der Harpune erwischt.

Dazu wurde Hähnchen aufgetaut, Zucchini und Salat gabs als Beilage.

NACH halb neun wurde gegrillt !



Danach noch ein zwei Bier und Wein 🍷

06.08.2018 Montag

Zverniac - Molat - Unije

3,75 Stunden, 21 km + 84 km

Am Morgen war es absolut brutal mit den Wespen. Man konnte kaum raus gehen.

Daher wurde schon um halb sieben vor dem Frühstück abgelegt.

Als erstes ging es nach Dugi Otok in die Kuna Bucht.

Schreckliches Wasser und schwarzer, teerartiger Schlick bei 2 Metern Tiefe.

Wir gingen nur kurz in diese Bucht.

Schnell Frühstück, Beiboot raus und einkaufen.

Dann nix wie weg hier

Molat sollte es sein vor dem Ort wie vor einigen Tagen schon.

Aber

Vor ein paar Tagen lagen wir hier umsonst vor Anker.

Jetzt werden gerade wieder Bojen ausgebracht. Mindestens 80 Stück.

So ein Mist

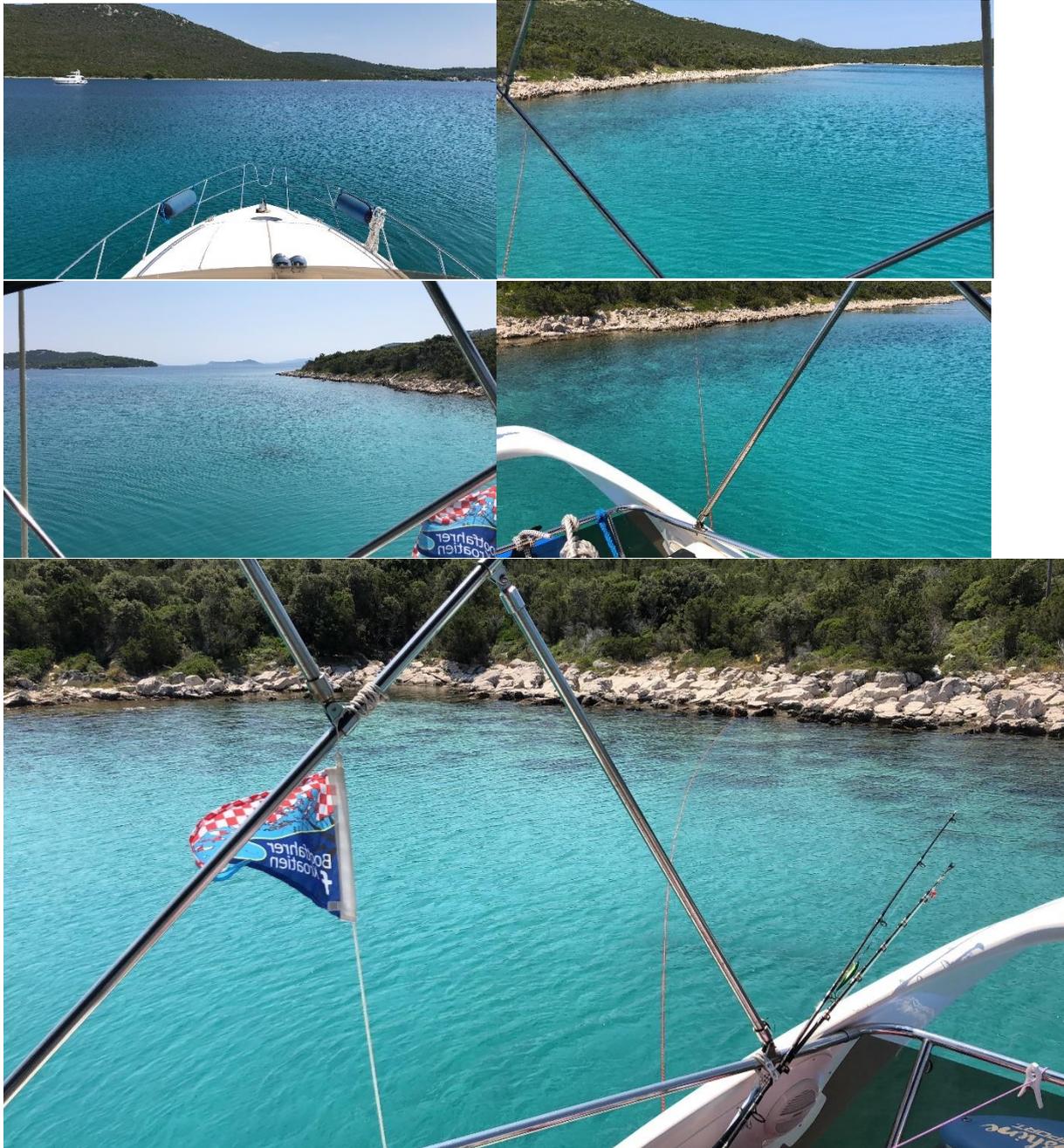
Wir fuhren bis ganz ans Nordende der Bucht.

Hier ließen wir den Anker auf 6 Meter fallen.

Feinster Sand und ein super Platz !!!!

Mit 2 Landleinen gings mit dem Heck ans Ufer.

35 Meter Kette, 2x30 Meter Leine.



Das Heck lag dann bei 3 Meter auf weißem Sand.
Andrea fuhr mit dem SUB rüber in den Ort Vrulje.
Ich mit dem Beiboot nach kurzer Zeit hinterher. Wir tranken eine Kleinigkeit und aßen eine
Vorspeisenplatte.
Zurück an Bord wurde es etwas hektisch.
Andrea bekam die Nachricht eines Krankheitsfalles in der Familie.

Wir packten alles schnell zusammen und ab ging es Richtung Unije.
Es war zwischenzeitlich 18.30 Uhr.
Tanken mussten wir auch. Das ging nur in Mali Losinj.
Gegen 20.30 Uhr legten wir an der Tankstelle an.
Aufgrund der schnellen Fahrt ging doch einiges rein



Um kurz nach neun setzten wir die Fahrt weiter fort nach Unije, dem Stopp für die Nacht. Bei stockfinsterer Nacht auch nicht ganz einfach, einen Ankerplatz zu finden, da die Bucht voll war.

Gegen 23 Uhr lagen wir fest vor Anker.
Ab ins Bett !

07.08.2018 Dienstag

Unije - Punta Gabiani
4,5 Stunden, 168 km

Nach dem Frühstück wurden ein paar Sachen am Boot erledigt.
Danach sollte es weiter nach Novigrad gehen.
Nicht so schnell wie gestern, da sich die Lage über Nacht etwas entspannt hatte. Dennoch gehts heimwärts !

Änderung im Plan aufgrund Verschlechterung schon kurz nach dem Ablegen !

Von Unije ging es direkt in die Punta Gabiani - 168 km.

Das Ausklarieren wurde von unserer Marinaleitung in Italien mit Novigrad telefonisch erklärt. Die sind wirklich super auch die Behörden in Novigrad !

Andrea nahm dann sofort mein Auto und fuhr nach Hause. Ich blieb am Boot um alles zu verstauen, sauber zu machen usw.

Bekannte aus der Gabiani brachten dann Donnerstag mein Auto wieder mit runter, so dass ich Donnerstag gegen 19 Uhr heim fahren konnte herzlichen Dank !!!!

Sie gingen dann Samstag ebenfalls auf Tour.

Es wird schon alles gut gehen

Gesamt 46,3 Stunden - 773,3 km, leider mit einigen „Hindernissen“
Im Nachhinein war es gut nach Hause zu fahren. Alles wurde aber gemeistert und es geht allen wieder gut !



